

untergeordnet sind. Die Geschichte gerade der deutschen Arbeiterbewegung lehrt, daß die ideologischen Konzeptionen des deutschen Imperialismus stets auf die Verwirklichung seiner aggressiven Ziele gerichtet waren. An diesem Prinzip hat sich auch heute nichts geändert. Das aber verpflichtet uns, noch stärker in der gesamten Propaganda die verschiedenen „Theorien“ des westdeutschen Imperialismus vom Gesichtspunkt seiner aggressiven Pläne zu entlarven.

Viertens ist es notwendig, den Zusammenhang aufzudecken, der zwischen den imperialistischen Zielen und den verschiedenen revisionistischen Theorien besteht. Die aggressiven imperialistischen Kräfte nutzen heute mehr denn je alle revisionistischen Konzeptionen für die Verwirklichung ihrer Ziele aus. Überall dort, wo grundlegende Prinzipien des Marxismus-Leninismus aufgegeben und an ihrer Stelle revisionistische Theorien verbreitet werden, gewinnen die imperialistische Ideologie und Politik an Einfluß.

Angesichts der Stärke und des Einflusses des Sozialismus treten die revisionistischen Kräfte heute mehr denn je unter der Flagge der „Verbesserung“, der „Ergänzung“ und der „Erneuerung“ der theoretischen Prinzipien des Marxismus-Leninismus auf. Bei einer Prüfung dieser „Verbesserungen“ und „Ergänzungen“ zeigt sich jedoch immer wieder der alte Plunder bürgerlicher und antimarxistischer Auffassungen, mit denen sich bereits Marx, Engels und Lenin auseinandersetzten. Ausgehend von der Feststellung W. I. Lenins, daß der Kampf für den Sozialismus und gegen den Imperialismus eine hohle Phrase oder ein Betrug ist, wenn dieser Kampf nicht unzertrennlich mit dem Kampf gegen den Opportunismus verbunden⁴⁾ wird, werden sich die Teilnehmer des Parteilehrjahres noch konsequenter mit den revisionistischen Theorien der Gegenwart auseinandersetzen.

Die Einheit von Theorie und Praxis

Die umfassende Behandlung der Grundprobleme der entwickelten sozialistischen Gesellschaft und die Wege zu ihrer Lösung werden im Beschluß des Sekretariats des ZK der SED vom 24. April 1968 als die Hauptaufgabe des Parteilehrjahres in den nächsten Jahren gekennzeichnet. Die Zirkel- und Seminarabende werden diese Hauptaufgabe dann erfolgreich erfüllen und einen schöpferischen Charakter tragen, wenn die Aufmerksamkeit aller Zirkelleiter und Teilnehmer auf die organische Verbindung von

«) W. I. Lenin, Band 23, Seite 78/79.

Theorie und Praxis im konkreten Wirkungsbereich gerichtet ist.

Der noch anzutreffende Formalismus in der Zirkelarbeit des Parteilehrjahres hat seine Hauptursache vor allem in der mangelnden Herstellung der Einheit von revolutionärer Theorie und revolutionärer Praxis. Bloßer Empirismus wie auch abstraktes Theoretisieren führen zwangsläufig zur Herabminderung der Rolle der Theorie und zu einem falschen Verstehen der Praxis.

Die organische Verbindung der marxistisch-leninistischen Theorie mit der revolutionären Praxis gewinnt unter den Bedingungen der Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus, insbesondere bei der Verwirklichung des ökonomischen Systems als Ganzes, noch mehr an Bedeutung. Während es z. B. in der bisherigen Arbeit im wesentlichen um die Verwirklichung von Einzelmaßnahmen ging, um die Gestaltung des ökonomischen Systems des Sozialismus als Ganzes vorzubereiten, geht es jetzt bei der Lösung der von der

6. Tagung des Zentralkomitees, der 9. Tagung der Volkskammer und vom X. Deutschen Bauernkongreß gestellten Aufgaben um ein ganzes System von Maßnahmen, die aufeinander abgestimmt sind und nur als Bestandteil des Ganzen richtig wirken können. Sie sind vor allem auf die volle Ausnutzung des Gesetzes der Ökonomie der Zeit und damit auf eine bedeutend höhere Qualität der Arbeit an allen Abschnitten des sozialistischen Aufbaus gerichtet.

Die Zusammenhänge gründlich erläutern

Die komplizierten Aufgaben, die mit der Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus und der Verwirklichung der sozialistischen Verfassung der DDR auf der Tagesordnung stehen, können nicht aus der Sicht der Tageserscheinungen oder Einzellösungen erfolgreich gemeistert werden. Das ist nur möglich durch wissenschaftlich begründete Prognosen und aus der Sicht der Systemlösungen, auf der Grundlage einer exakten theoretischen Begründung.

Die Arbeit in den Zirkeln und Seminaren sollte sich daher durch das Aufdecken und durch das interessante, überzeugende Darlegen der wesentlichen Zusammenhänge auszeichnen, damit jeder — vom Ziel ausgehend — an die Lösung der heutigen Aufgaben herantritt. Die schöpferische und freimütige Diskussion in allen Zirkeln und Seminaren des Parteilehrjahres -soll